

Mittwoch, 01.10.2014

Münstersche Zeitung

Hiltrup zieht an einem Strang und setzt ein Zeichen



Viele Mitglieder waren am Dienstag zur Mitgliederversammlung des Wirtschaftsverbundes gekommen.
Foto: Dietrich Backmann

Hiltrup bündelt die Kräfte: Zumindest ist das Tenor der Mitgliederversammlung des Wirtschaftsverbundes Hiltrup. Denn, wenn Ende November Winterzauber und Lichterfest zusammenfallen, wird vom Landwirtschaftsverlag an über den Kulturbahnhof und dann die ganze Marktallee herunter der Bär los sein.

Auch bei der Mitgliederversammlung des Wirtschaftsverbundes Hiltrup (WVH) am Dienstagabend dominierte dieses Thema. Ende November wollen Landwirtschaftsverlag, Kulturbahnhof, Stadtteiloffensive und Wirtschaftsverbund Hiltrup mit seinen Mitgliedern in Einzelhandel und Dienstleistung „alle zusammen an einem Strang ziehen“, wie es Philomena Brinkbäumer vom Landwirtschaftsverlag formulierte und „gemeinsam ein Zeichen für Hiltrup setzen.“

Der „Landlust-Winterzauber“, der Weihnachtsmarkt des Landwirtschaftsverlages, wird in diesem Jahr noch mehr Pagoden aufstellen. Es werden 63 Zelte sein statt der 42 im Vorjahr. Und in einigen Info-Zelten werden Vertreter aller Veranstalter unterkommen, kündigte Brinkbäumer an. Es werde Programmhefte geben und ein gemeinsames Plakat,

berichtete sie am Dienstagabend auf der Mitgliederversammlung des WHV zum Wohlgefallen der etwas mehr als 30 Mitglieder.

Keine bundesweite Werbung

Bundesweit Werbung in der Landlust werde man nicht machen. Die treue Stammleserschaft von 1,2 Millionen Lesern werde sonst noch aus München anrücken. Schon jetzt würden Busse voller Landfrauen aus der näheren Umgebung erwartet. Diese Scharen könnten dann – neben der einheimischen Bevölkerung, den Münsteranern aus der Innenstadt und den Besuchern aus dem nahen Münsterland – auch die örtlichen Geschäfte aufsuchen; allerdings nur am Samstag (29. November). Denn „am Sonntag ist die Marktallee raus“, erinnerte Oliver Ahlers vom WHV-Vorstand an die versagte Genehmigung, am 1. Advent einen verkaufsoffenen Sonntag zu veranstalten. WHV-Vorstand Achim Schilling klagte, dass man noch immer „sehr enttäuscht ist über die Absage“, die auch mit Fristversäumnis erklärt worden war.

Man habe dem WHV keine Chance gegeben, sagte Schilling und er zürnte über die „Art und Weise“, wie die SPD in einem Brief die versagte Genehmigung begründet habe, nämlich in einer „unverschämten Tonlage“. Nichtsdestotrotz will der WVH für das Jahr 2015 erneut einen Versuch wagen und einen verkaufsoffenen Sonntag zum Lichterfest beantragen. Wobei Oliver Schmidt, Beirat im WVH, zu bedenken gab, solange die Mehrheitsverhältnisse im Rat der Stadt Münster so seien, wie sie sind, „werden wir immer Probleme haben“.

Planung des Lichterfestes

Dennoch unverdrossen ging die Versammlung an die detaillierte Planung des diesjährigen Lichterfestes. Die Tüten mit Obst, Nüssen und Schokonikoläusen mussten finanziert werden – 800 bis 1000 Euro wurden gebraucht. „Komm!“, lockte Achim Schilling mit warmer Stimme in die Runde, sammelte die Gebote und hatte die Summe im Nu zusammen. Dann fehlten noch zwei Engel: „Die Kostüme haben wir!“ Engelsflügel wurden zusätzlich angeboten, auch ein „Plüschheiligenschein“.

Der Weihnachtsmann steht schon lange fest. Der wird mit der Kutsche die Marktallee rauf und runter sausen. An sechs Lichterpunkten soll das Volk sich tummeln bei Glühwein und Kinderpunsch.

Ein „aussagefähiges Plakat, wo alle Infos drauf sind“ – so Oliver Schmidt – soll fertig sein zum „Hiltruper Moonlight-Shopping“ am 17. Oktober (Freitag). Da wünschen sich die Veranstalter viele rote Teppiche und leuchtende Laternen.